

# Sportreport 2010



# Einladung

Zur Jahreshauptversammlung des zurückliegenden Sportjahres 2010 lade ich alle Mitglieder sehr herzlich ein.

Termin: Freitag, 18. März 2011, 20:00 Uhr  
Ort: Vereinslokal „Zur Krone“, Eitelborn



## Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Ehrungen
4. Lichtbildervortrag „TV Jahn - Bilder des Jahres 2010“
5. Bericht über die Mitgliederentwicklung
6. Kassenbericht
7. Diskussion der Geschäftsberichte
8. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Diskussion über die Haltung des Vereins zum Thema „Abriss Alte Turnhalle“
11. Veranstaltungen 2011, Verschiedenes

Ausklang und gemütliches Beisammensein.

Anträge, die auf der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, sind bis zum **15. März 2011** schriftlich beim **1. Vorsitzenden Marco Stein, Heideweg 9, 56337 Eitelborn** einzureichen, um als Tagesordnungspunkt aufgenommen und behandelt werden zu können.

Über ein zahlreiches Erscheinen aus allen Sportbereichen des Vereins würde ich mich sehr freuen.

Marco Stein  
1. Vorsitzender



Adolph Best



Theo Saal

Wir trauern besonders um unsere Ehrenmitglieder, die in 2010 verstorben sind. Der Turnverein Jahn Eitelborn hat ihnen einen würdigen Abschied bereitet und wird Ihr Andenken in Dankbarkeit bewahren.

## TV Jahn Eitelborn 1892 e.V.

1. Vorsitzender	Marco Stein
2. Vorsitzende	Angelika Labonte
Oberturnwartin	Eva Best
Fachwartin Kinderturnen	Antonia Bender
Frauenturnwartin, Schriftführerin	Kerstin Blath
Abteilungsleiter Leichtathletik	Markus Gilles
Abteilungsleiter Volleyball	Tim Jaletzky
Kassenwart	Wolfgang Vilz
Volkslaufwart	Peter Stein
Jugendwart	Tobias Valler
Beisitzer	Dominik Hiller
Pressewart	Gerd Kramer

Geschäftsstelle TV Jahn Marita Saal  
Postanschrift: Streimerich 47, 56337 Eitelborn  
Telefon: 02620 / 90 25 76  
Telefax: 02620 / 95 08 52  
E-Mail: [info@tveitelborn.de](mailto:info@tveitelborn.de)  
Internet: [www.tveitelborn.de](http://www.tveitelborn.de)

(Stand: 30.1.2011)

Impressum:  
Sportreport, Ausgabe 2010  
Herausgeber: TV Jahn Eitelborn 1892 e.V.  
Redaktion: Gerd Kramer (G.K.), Pressewart  
Redaktionsschluss: 30. Januar 2011  
Erscheinungsweise: Jährlich  
Veröffentlichung: Druck, Internet (download)  
Druckauflage: 460 Exemplare

## Alte Turnhalle: Jetzt kommt die dicke Rechnung für die Sportvereine

Wie wir alle der Presse entnehmen konnten, war der Abriss der alten Turnhalle geplant, nach neuesten Meldungen ist der Sportbetrieb allerdings vorerst gerettet. Aber zu welchem Preis und mit welchen Mitteln? Diese Frage möchte ich als Gegenpart zu den teils einseitigen Berichten in der Presse hier zum Gegenstand meines Vorwortes machen:

### Was ist bisher passiert?

Zunächst einmal hat man irgendwann die „Alte Halle“ in den sechziger Jahren durch die Verbandsgemeinde in einem fast neuwertigen Zustand von einer Zweckgemeinschaft der Augst-Gemeinden übernommen. Die VG hatte hier natürlich als Schulträger der Augstschule ein besonderes Interesse. Als dann die neue Augst-Halle von der Verbandsgemeinde, und den Gemeinden Eitelborn und Neuhäusel gebaut wurde, war nach einigen Jahren abzusehen, dass in den nächsten 20-30 Jahren aufgrund der negativen Bevölkerungsentwicklung kein schulischer Bedarf mehr an der Alten Halle bestand. Schon seit zwanzig Jahren ist kein nennenswerter Betrag mehr in die Erhaltung der Bausubstanz durch die Verbandsgemeinde geflossen. Lediglich die Fenster wurden erneuert – Reparaturen aber eher schlecht als recht durchgeführt. In den letzten zehn Jahren wurde dann nichts mehr investiert, weil man offenbar die Schließung der Halle fest in der Planung hatte. Als dann durch die Schließung des Hauptschulteils der Augstschule tatsächlich kein schulischer Bedarf



## Sportbetrieb in Augsthalle ist gesichert

Vereinbarung Verträge bilden Basis für befristete Nutzung bis Ende 2011

Von unserer Redakteurin  
Christel Debusmann

■ **Neuhäusel/Eitelborn.** Der Sportbetrieb in der alten Augsthalle in Neuhäusel, die Ende der 1960er-, Anfang der 1970er-Jahre gebaut wurde, ist bis zum 31. Dezember 2011 gesichert. Damit können die Übungsstunden erst einmal weiterlaufen wie gewohnt. Mit zwei Verträgen wurde die zunächst befristete Nutzung geregelt. Drei Gemeinden und sieben Vereine sitzen dabei in einem Boot.

Zunächst haben die drei Kommunen Eitelborn, Kadenbach und Neuhäusel, vertreten durch ihre Ortsbürgermeister, einen Pachtvertrag für die Turnhalle mit der Verbandsgemeinde Montabaur als Schulträger geschlossen. Darin ist festgehalten, dass übergangsweise für ein Jahr die Ortsgemeinden nach den von ihnen gefassten Be-

schlüssen die Sportstätte weiter betreiben. Die Pächter können sie den örtlichen Sportvereinen ausschließlich für Übungszwecke überlassen. Auch ist festgelegt, dass die Gemeinden die laufenden Betriebskosten übernehmen und dafür Sorge tragen, dass ein Hallennutzungsplan erstellt wird. Die finanzielle Aufteilung erfolgt nach dem Einwohnerschlüssel.

Im zweiten Schritt haben die Pächter mit sieben Vereinen für das Jahr 2011 einen Benutzungsvertrag geschlossen. Innerhalb dieses Zeitraums beabsichtigen die Vertragspartner, die Weichen für den längerfristigen Erhalt der alten Augsthalle zu stellen, entweder über die Gründung eines Trägervereins oder eine entsprechende Übereinkunft. Die Nutzer erklären sich zudem bereit, sich mit 50 Prozent an den laufenden Unterhaltungskosten zu beteiligen.

Die Organisationsverantwortung innerhalb der Pächtergemeinschaft liegt bei der Ortsgemeinde Eitelborn. Ortschef Norbert Blath fungiert dabei als Koordinator. Er betont im Gespräch mit der RZ noch einmal, dass im Laufe des Jahres eine Lösung für die dauerhafte Nutzung der Sportstätte angestrebt wird. Auch erst dann kommt die Zusage der Kommunen für notwendige Investitionen zum Zuge.

Im Februar gibt es erneut eine Besprechung mit den beteiligten Vereinen. Dabei steht die konkrete Suche nach Lösungen, wie ein Trägerverein funktionieren könnte, im Vordergrund. Norbert Blath bekräftigte noch einmal, dass es dabei bleibt, dass die Kommunen die Trägerschaft für die Sporthalle, wie in den Ortsgemeinderäte beschlossen, nicht übernehmen werden.

Rheinzeitung  
vom  
12.1.2011

mehr vorlag, hatte man es plötzlich extrem eilig.

Schnell - bevor der Wahlkampf wieder in Reichweite kam (bei einem solch großen Anteil an Wählern in der Augst, wäre ein späterer Zeitpunkt politisch unklug) - bat unser Verbandsgemeindebürgermeister Edmund Schaaf nebst seinem ersten Beigeordneten alle Gemeinderäte zu einer gemeinsamen Sitzung Mitte Juni in die Augsthalle. Die Zeit zwischen Einladung und Sitzung war natürlich sehr knapp bemessen, was die Vereine – geführt von Michael Carl von der SG Neuhäusel und mich - aber nicht davon abhielt, eine kleine Demo mit über 200 Teilnehmern zu veranstalten, um den Ratsherren vor Ort klar zu machen, dass es sich bei der nachmittags immer ausgebuchten Halle um einen Ort handelt, der für Kinder, Jugendliche und Senioren elementar wichtig ist. Wir machten gemeinsam deutlich, dass wir über mehr als 30 Gruppen und darin über mehr als 150 Kinder und Jugendliche sprechen, die mit dem Wegfall der Alten Halle ihren Sport verlieren würden.

Die Räte wurden in der Sitzung – man konnte es später auch in der Presse lesen – vom Stand der Dinge und der beabsichtigten Schließung incl. Abriss der Halle unterrichtet.

Was in dieser Sitzung und den kommenden Treffen mit den Vereinsvorsitzenden folgte, empfand ich als Desinformation der Bevölkerung durch die Verbandsgemeinde Montabaur.

- Man behauptete, dass man leider nicht anders könne, als die Halle zumindest an die Gemeinden abzustößen, da man ja als Verbandsgemeinde nur Schulturnhallen betreiben dürfe.

Fakt ist, dass nach dem Sportförderungsgesetz Rheinland-Pfalz §11/Abs. 2 die Verbandsgemeinden grundsätzlich die Trägerschaft von zentralen Sport- Spiel- und Freizeitanlagen übernehmen müssen. Wir reden hier – mal von der Stadt Montabaur abgesehen- über ein Drittel der Bevölkerung der Verbandsgemeinde und somit eindeutig von einer zentralen Sportstätte.

- Man behauptete, dass die Halle dringend sanierungsbedürftig ist und dass die Sanierung Kosten in Höhe von 1 Mio. EUR verursachen würde.

Fakt ist, dass man grundsätzlich damit Recht hat, dass die Halle sanierungsbedürftig ist – kein Wunder die Verbandsgemeinde hat sie ja auch in den vergangenen Jahren vergammeln lassen. Einige wichtige Details hat man allerdings weggelassen. Zunächst hat man den tatsächlich geschätzten üppigen Kostenplan großzügig um 20 % aufgerundet – eine Mio. hört sich ja in der Presse deutlich besser an, als 800.000 EUR. Das sei üblich und bewährt bei öffentlichen Maßnahmen. Dann hat man – aus Versehen – nicht deutlich genug gesagt, dass es sich hier um eine Schätzung handelt, die die Halle in eine Tip-Top Sportoase für die kommenden 50 Jahre verwandelt.

Es ging bei der Million also nicht um dringende Sanierungsarbeiten an der Substanz. Nach Besichtigung der Halle durch Sachverständige der Vereine kam man auf 18.000 EUR kurzfristigen Handlungsbedarfs sowie auf Sicht von 10-15 Jahren auf ein neues Dach. Dieser Betrag kommt aufgrund eines Rückbaus der Duschanlagen und dringender Brandschutzmaßnahmen zustande. Die Brandschutzmaßnahmen waren offenbar der Verbandsgemeinde schon lange bekannt. Scheinbar akzeptierte man das vermeintliche Risiko für Leib und Leben in den vergangenen Jahren mit Blick auf die offenbar schon lange geplante Schließung der Halle. Oder war das vielleicht schon Teil des Plans, diese Kosten auf den nächsten Eigentümer abzuwälzen oder ganz zu sparen?

- Man behauptete, dass die Halle aufgrund der geringen Schülerzahlen der Augst-Schule nach gängigen Rechenmethoden abgestoßen werden müsse, weil man danach nur einen Hallenteil benötige.

Fakt ist, dass diese Kennzahl für das Aufrechterhalten einer Sporthalle zweitrangig ist, denn eine Halle hat ZWEI Nutzungsgruppen: Schulen UND Vereine. Das Sportförderungsgesetz weist hier in § 7 klar auf die Sportstättenleitpläne hin, die u.a. den Bedarf an Sporeinheiten errechnen. Für die Augst-Gemeinden wurden hier drei Einheiten ermittelt. Die neue Halle mit zwei abtrennbaren Sportteilen und die Alte Halle mit einem Teil. Mit dem Abriss der Halle würde man diesen Sportstätten-Leitplan unterschreiten und eine Unterdeckung unnötig erzeugen.

- Man behauptete, dass in der neuen Halle durch „Zusammenrücken“ und Abtrennen der Halle noch Kapazitäten geschaffen werden können. Außerdem könnten Gruppen, wie Seniorengymnastik, Aerobic und Krabbelgruppen in Räumlichkeiten der Augst-Schule ausweichen.

Fakt ist, dass bereits über 20 Gruppen – insbesondere im Winterplan – nur einen Teil der neuen Halle zur Verfügung haben und dass es zahlreiche Gruppen gibt, die die Gesamtfläche der Halle zur Ausübung ihrer Sportart benötigen. So ist es für Fußballer und Volleyballer aufgrund der Spielfelder nicht möglich, in nur einem Teil der Halle ihren Sport auszuüben. Fakt ist auch, dass heutige Aerobic- und Kinderturngruppen nicht mehr auf der Stelle stehen und die Arme nach Turnvater Jahns Vorbild hoch und runter bewegen, sondern richtig Sport mit großen Geräten, Bewegungsparcours, Kästen, Seilen und Matten betreiben. Laute Musik gehört insbesondere für Aerobic zum Geschäft und eine Teilung der Halle ist für die zweite

Gruppe ohne Musik sehr störend. Außerdem möchte ich die Chefs der Verbandsgemeinde einmal mit 40 Aerobic-Damen in einen Klassenraum einladen. Mit Ausnahme des Schachspiels würde ich hier keine Sportart empfehlen!

- Man behauptete, dass man im Sinne des Steuerzahlers handle, indem man diese unnötigen Kosten (für über 150 Kinder und Jugendliche) abstelle.

Fakt ist, dass man mit dieser politisch vollkommen sinnlosen Maßnahme – dem übereilten und vorzeitigen Abriss der Halle - den Steuerzahler unnötig belasten würde. Mit dem Abriss würden hunderte von Sportlern und Sportlerinnen ihre Sportart verlieren, die finanzielle Existenz der beiden großen Vereine - TV Jahn und SG Neuhäusel - wäre gefährdet. Nur ein einziger auf die schiefe Bahn geratener Jugendlicher kostet die Kommunen nach Schätzungen des statistischen Landesamtes in Schleswig Holstein bis zu 70.000 Euro! Die immer dicker werdende Bevölkerung der Bundesrepublik kostet den Staat über Krankenkassenzuschüsse und staatliche Gesundheitsförderungsmaßnahmen Millionen. Das Land Rheinland-Pfalz hat dies verstanden und aus diesem Grund das Sportförderungsgesetz etabliert. Wieso versteht dies Herr Schaaf nicht? Gehen ihn als Politiker die Kassen der anderen öffentlichen Träger nichts an? Hier erwarte ich von ihm mehr Weitblick, als lediglich vor die Tür der Verbandsgemeinde!



Soviel zu den Argumenten der Verbandsgemeinde. Nach der Sitzung der Räte ging es Schlag auf Schlag – man wollte die Halle bereits in einem halben Jahr zum 31.12.2010 schließen.

Ganz zufällig war in der Folgewoche die Sitzung des Verbandsgemeinderates, der dann natürlich – angesichts der Unterversorgung an Gegenargumenten durch die Verwaltung, das Ansinnen des Verbandsgemeindebürgermeisters durch entsprechenden Beschluss unumkehrbar machte.

Es folgte eine – natürlich rein zufällig terminierte – „PR-Show“ von Bürgermeister Schaaf durch die Gemeinderatssitzungen der Augst, in der er die Effizienz

der Verbandsgemeinde darstellte und nach meiner Meinung suggerierte, wie glücklich man als Gemeinde der Augst sein muss, ein Mitglied der Verbandsgemeinde Montabaur sein zu dürfen.

Jetzt – entsprechend psychologisch vorbereitet – ging es nun an die Ortsgemeinden, die beschließen mussten, ob die Halle künftig durch die Ortsgemeinden betrieben werden kann – allen voran natürlich die Ortsgemeinde Neuhäusel, auf deren Grund und Boden die Halle steht.

Die Beschlüsse der Ortsgemeinden waren in Eitelborn, Neuhäusel und Kadenbach weitestgehend gleich: Man will sich die dringendsten Brandschutz- und Sanierungskosten in Höhe von 18 TEUR nach dem aktuellen Bevölkerungsschlüssel der Augst aufteilen. An den laufenden Kosten (ca. 15 – 18 TEUR p.a.- hier steckt noch Sparpotenzial) will man sich dann beteiligen, wenn die Vereine die Hälfte der laufenden Kosten selbst aufbringen.

Mein Respekt gilt der Ortsgemeinde Kadenbach, die trotz geringer Stunden in der Halle dennoch die Kosten mitträgt. Simmern hat sich in einem bemerkenswerten Ego-Trip ganz aus der Affäre verabschiedet, zahlt nichts und will nun noch mit den Stunden aus der alten Halle die zahlenden Vereine in der neuen Halle vertreiben. Man habe hier ein Recht dazu, weil man ja schließlich auch die Verbandsgemeindeumlage für die neue Halle zahle. Letzteres ist nicht ganz richtig, aber das darzulegen, würde an dieser Stelle zu weit gehen.

Als großes Entgegenkommen und aufgrund des „unbestreitbaren Willens“ der Verbandsgemeinde-Obersten die Halle irgendwie zu erhalten, steuerte man von Seiten der Verbandsgemeinde nun auf das eigentliche Ziel – der Gründung eines Trägervereins auf Kosten der Vereine. Man machte im November den Vereinen das „Angebot“, die Trägerschaft für das Übergangsjahr 2011 bei der Verbandsgemeinde zu behalten, wenn sich die Vereine gemäß Beschlüsse der Ortsgemeinden zu 50 % an den laufenden Kosten beteiligen. Im Jahr 2011 habe man dann Zeit, einen Trägerverein zu

gründen. Andernfalls würde die Halle in Kürze (zum 31.12.2010 (!)) geschlossen und auf Kosten der Verbandsgemeinde abgerissen.

Die Kosten für unseren Verein -zunächst nur für das Jahr 2010- belaufen sich auf ca. 2.500 EUR, die der SG Neuhäusel auf etwas mehr, die der übrigen Vereine ja nach Anzahl der Übungsstunden zwischen 180 EUR und 536 EUR. Auch der SC Simmern beteiligt sich an dieser Übergangsregelung. Die Kostenverrechnung erfolgt nach dem errechneten Hallenanteil der Vereine in beiden Hallen – das ist die Methode, die alle Beteiligten übereinstimmend als die derzeit gerechteste Lösung ansehen. Voraussetzung für die niedrigeren Unterhaltskosten als bisher, sind deutliche Kosteneinsparungen im Warmwasserbetrieb, in der Reinigung sowie Verwaltung der Halle, unter anderem durch den Rückbau aller Warmwasseranlagen incl. Duschen.

Mit Bauchschmerzen und im Zwang, ab Januar 2010 die über 150 Kinder nicht auf die Straße setzen zu wollen, unterschrieb ich den Vertrag für 2011 – das war eine sehr teure Unterschrift. Wir wollen diesen Betrag noch nicht zu Lasten unserer Mitgliedsbeiträge veranschlagen, sondern zu Lasten unseres Kassenbestandes. Als erste kleine Kostensparmaßnahme in Zeiten von rückläufigen Zuschüssen durch Sportbund und Kreis hat der Vorstand die Einschränkung von Fahrtkostenzuschüssen für Sportler beschlossen und zahlt künftig nur noch Fahrtkosten zu Meisterschaften. Die Vorsitzenden unterschrieben diesen Vertrag mit Protest – ich selbst verwies schriftlich in einer bisher unkommentierten Protestnote auf das Sportförderungsgesetz wonach öffentliche Sportanlagen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden müssen und die mögliche Nichtigkeit des Vertrages. Aber angesichts der drohenden Schließung der Halle, war meine Unterschrift „alternativlos“, um Schaden vom Verein abzuwenden.

#### Hier der Auszug aus dem Sportförderungsgesetz:



**§ 15 (2) Die öffentlichen Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen stehen dem Schul- und Hochschulsport und den Sportorganisationen für den Übungs- und Wettkampfbetrieb kostenfrei zur Verfügung.**

Aber die Verbandsgemeinde macht weiter Druck und möchte sich nun schnell mit den Vereinen und Ortsbürgermeistern treffen, um einen Trägerverein zu gründen und um die Halle endgültig los zu werden.

Diese für Mitte Februar 2011 anberaumte Sitzung hat zum Redaktionsschluss noch nicht stattgefunden. Ich werde auf unserer Homepage darüber berichten und mit denjenigen, die im Internet der *werkenntwen.de* – Gruppe „Gegen den Abriss der Turnhalle“ beigetreten sind, diesbezüglich in Kontakt bleiben.

#### Noch ein Wort zu den Gemeinderäten:



Natürlich ist ein Großteil der Räte betroffen und wohlwollend gegenüber den Vereinen. Angesichts angeblich „leerer Kassen“ bekommt man aber von der Verbandsgemeinde suggeriert, hier nichts tun zu können und wird mit Halbwahrheiten wie den oben genannten konfrontiert. Erst neulich habe ich auf der Straße ein Gemeinderatsmitglied von Eitelborn getroffen, der erbost darüber war, dass man ihm bisher die Regelungen des Sportförderungsgesetzes vorenthalten hat und deshalb entsprechend entschieden wurde. Ich selbst hatte aufgrund meiner möglichen Befangenheit als Vorsitzender leider kein Rederecht im Gemeinderat und musste den Sitzungstisch verlassen. Den Amtsträgern der Verbandsgemeinde unterstellte man kein Eigeninteresse und ließ der Desinformation des Rates freien Lauf. An dieser Stelle allen Räten ein herzliches Dankeschön, die gewollt sind, die Sachlage zu hinterfragen und sich für eine sozialere Lösung einsetzen. Auch Norbert Blath, der unbürokratisch in der Übergangszeit die Halle verwaltungstechnisch betreut soll hier nicht unerwähnt bleiben.

Ich erwarte insbesondere von den Ortsbürgermeistern über das grundsätzliche Wohlwollen hinaus noch mehr Engagement im Kampf um die Halle. Denn hier geht es um einen der wichtigsten Orte der Augst, wo sich Bürger treffen.

Ich selbst bin sehr von der rigorosen und unverantwortlichen Vorgehensweise von Herrn Schaaf betroffen – selbst im für den Sport zuständigen Landesministerium in Mainz war man über die rüde

Vorgehensweise verwundert und bezeichnete sie im landesweiten Vergleich als „ungewöhnlich hart“. Nicht nur, dass ich als möglicher Träger einer Halle aufgrund der Verkehrssicherungspflicht meinen „privaten Kopf“ für öffentliche Zwecke hinhalte (was wir Vorsitzenden ja ohnehin schon zu Genüge für den Verein tun), sondern auch aufgrund der Desinformation und mangelnden Weitsichtigkeit der kommunalen Verwaltung.

### **Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schaaf!**

Hunderte Ehrenamtliche in der Augst investieren Tausende von Stunden in die Vereine und damit auch in die Öffentlichkeit, in Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen sowie für die älteren Mitbürger. Sie selbst werden nicht müde, das Ehrenamt in Ihren Wahlkampfreden hoch zu loben und sind Gast von zahlreichen Veranstaltungen der Vereine. Sie treten mit dieser überhasteten und einseitigen Vorgehensweise diese Arbeit mit Füßen und bürden uns „Idealisten“ damit noch mehr Sorge und persönliches Risiko auf, bzw. riskieren die Existenz der ehrenamtlichen Arbeit – denn auch unser Idealismus hat seine Grenzen.



Vielleicht mögen Sie mit entsprechend motivierten Rechtsanwälten einige meiner gesetzlichen Argumente irgendwie entkräften können, aber eines bleibt jedoch unterm Strich: Ihre Vorgehensweise ist falsch – zumindest für diejenigen, die über den Tellerrand der Verbandsgemeinde hinweg schauen können.

Ein ausschließlich wirtschaftlich denkender Mensch müsste Ihnen allerdings augenzwinkernd Respekt zollen: Eine fast neue Halle zu übernehmen, sie zu Lasten der Steuerzahler „vergammeln“ zu lassen indem Sie nahezu nichts in den Bauhalt investieren, Feuerschutzmaßnahmen bewusst nach hinten zu schieben und dann, wenn sie aus bestimmten Gründen nicht mehr benötigt wird, wie einen alten Kaugummi auszuspucken und gleichzeitig den Bürgern zu suggerieren, dass Ihre Handlung „alternativlos“ sei, ist einfach nur genial!

Selbstverständlich stelle ich Ihnen diesen Artikel zur Verfügung – ich bin „sportlich“ fair - und Sie werden auch die Möglichkeit bekommen, z.B. auf unserer Internetseite, zum Sachverhalt Stellung zu nehmen. Werfen Sie mir aber bitte keine Polemik und Emotionalität vor – denn einen Verein zu führen heißt, emotional zu sein, mit dem Herz an der Sache zu hängen und persönliche Belange hinter die des Vereins zu stellen. Sie und Ihre Mitarbeiter sind alle sympathische Gesprächspartner und ich kann einfach nicht glauben, dass Sie so einfach über die Belange der Augst-Bevölkerung hinwegsehen. Egal wie stark dieser Artikel aus meinem Blickwinkel heraus formuliert sein sollte, ändert es nichts an der Tatsache, dass Sie vermutlich einen schwerwiegenden Fehler machen und dass Sie dringend Ihre Entscheidung überdenken sollten!

### **Liebe Mitglieder!**

Jeder von Euch sei dazu aufgerufen, klar gegenüber Euren Räten und auch gegenüber den Politikern – bald ist Landtagswahl – Stellung zu beziehen. Bitte unterstützt in unseren Bemühungen, die Halle in der Trägerschaft der Kommunen zu belassen, wie es das Gesetz vorschreibt. Schreibt Eure Meinung an die Verbandsgemeinde und die Bürgermeister und nehmt in Leserbriefen Stellung zu den Presseartikeln! Nur mit Eurer Unterstützung können wir es schaffen!

Euer spontanes Mitmachen bei der Demo vor der Halle im Juni letzten Jahres hat mich sehr gefreut und hat seinen Zweck bei den politisch Verantwortlichen und der Bevölkerung sicher nicht verfehlt.

Jetzt nicht nachlassen!

Euer Marco Stein

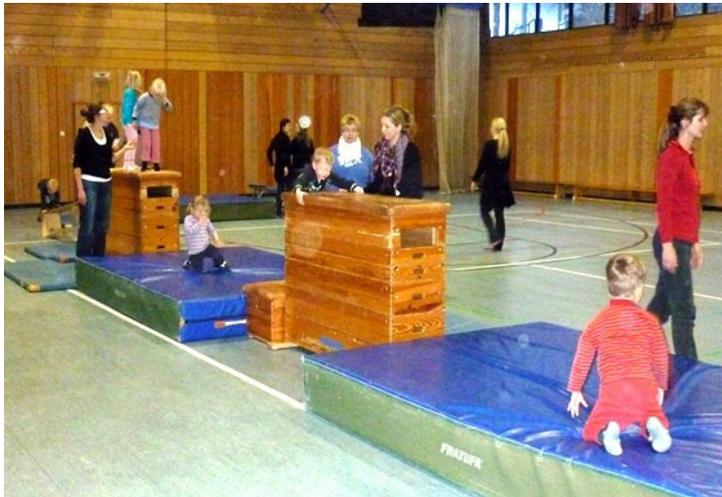
1. Vorsitzender

# Abteilung Turnen

## Krabbelgruppe -Eltern-/Kind-Turnen

Wir sind eine Gruppe von ungefähr 25 Kindern plus Elternteil oder Oma/Opa und treffen uns immer dienstags von 15.45 bis 16.45 Uhr in der neuen Halle.

In der Stunde tanzen, singen, toben und rennen wir, spielen gemeinsame Spiele und bauen einen Parcours auf, den die Kinder nach Lust und Laune bewältigen dürfen.



Ziel der Stunde ist, dass die Kinder mit Spaß in Bewegung sind, sich austoben können und nebenbei einfache Bewegungsformen wie z.B. Springen, Hüpfen, Laufen, Balancieren geschult werden und Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten geschaffen wird.

*Marion Groß*

## Kinderturnen ab 5 Jahre

Als ich mit ca. 20 Jahren aufhörte, Übungsleiterin im TV- Jahn Eitelborn zu sein, hätte ich nie gedacht, irgendwann dieses Amt noch einmal zu übernehmen. Durch Zufall stehe ich 20 Jahre später wieder Montags von 17:00 – 18:30 in der Turnhalle und gebe, neben Norbert Knopp, der ja allseits bekannt, schon einige Jahrzehnte Übungsleiter im Bereich Kinderturnen ist, Anna Lechner, Jaqueline Klein und Christian Altenhenne, Kindern im Alter ab 4 Jahren Turnunterricht. Und es macht großen Spaß.

Mit der Zeit sind wir Fünf doch zu einem, so denke ich, recht guten Team zusammen gewachsen. Vor allem soll den Kindern der Spaß an der Bewegung vermittelt werden. Neben Gleichgewichtssinn und Kraft werden auch Geschicklichkeit, Ausdauer und die Motorik gefördert, sodass nicht selten das TURNEN Einstieg in andere Sportarten ist. Ab

und zu können wir sogar „Talente“ entdecken, denen wir dann das weiterführende Leistungsturnen Dienstags und Freitags empfehlen.

Neben all den Fähigkeiten, die ich eben genannt habe, wird nicht zuletzt auch soziales Verhalten eingeübt, Rücksicht aufeinander nehmen, Vorbild sein und Teamfähigkeit bei Wettspielen gehören ebenfalls dazu. Kleine oder größere Erfolgserlebnisse, z.B. ohne Angst und Hilfe über den großen Schwebebalken zu balancieren oder einen Felgaufschwung am Reck zu turnen, übertragen sich automatisch auf den Übungsleiter. Auch wenn einmal ein Tag für den einen oder anderen nicht so gut begonnen hat, so gehen wir doch Montags mit dem Gefühl aus der Turnhalle, etwas Gutes für die Kinder getan zu haben.

*Anke Best*

## Leistungsturnen

Seit April 2010 ist Steffen Schalm der neue Trainer der Jungen. Er wird von Lukas Lehnen unterstützt. Im Oktober 2010 haben Anna- Sophie Wohkittel und Luisa Best erfolgreich ihre Übungsleiter-Assistenten- Ausbildung abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch! Die beiden Mädels helfen jetzt jeden Dienstag und Freitag im Training der Mädchen.

Danke an alle Trainer, Übungsleiter und ÜL- Assistenten für Ihre geleistete Arbeit.

Ich wünsche allen Sportlern ein erfolgreiches Wettkampfsjahr 2011.

*Eva Best*

Wettkampfergebnisse 2010:

### Kreis- Cup des Turnkreises Unterwesterwald am 20.03.2010 in Baumbach

Jhg. 1996	Jhg. 1999	Jhg. 2001
1. Nina Lauer mit 67 P.	6. Fabienne Neumer mit 52,95 P.	7. Annika Eisenmenger mit 55,95 P.
		15. Lea Bogler mit 49,75 P.
Jhg. 1997	Jhg. 2000	Jhg. 2002
2. Sophia Best mit 59,85 P.	3. Lea Christmann mit 54,90 P.	8. Leticia Witt mit 48,8 P.
	9. Vivien Becker mit 51,35 P.	10. Dana Wolff mit 47,85 P.
Jhg. 1998	11. Seyma Akay mit 50,65 P.	
3. Jasmin Schenkel mit 56,05 P.		13. Alina Kahn mit 47,40 P.
		14. Ceyda Akay mit 45,50 P.

### Gau- Turncup am 17.04.2010 in Baumbach

Jhg. 1997	Jhg. 2000	Jhg. 1998
4. Sophia Best mit 58,05 P.	8. Lea Christmann mit 50,50 P.	7. Jasmin Schenkel mit 53,90 P.

### Kreispokal der Turnerinnen am 19.09.2010 in Baumbach, Mannschaft

Jhg. 2002 und jünger

5. Platz mit 148,95 P.: In der Mannschaft turnten Lena Rosenberg, Annike Meurer, Jule Best, Alysha-Sue Brückner, Muriel Hally und Christina Dulleck

Jhg. 2000 und jünger

4. Platz mit 171,55 P.: in der Mannschaft turnten Maya Bender, Vivien Becker, Lilly Best und Annika Eisenmenger

6. Platz mit 161,85 P.: in der Mannschaft turnten Josie Gotthardt, Julia Breyer, Lea Bogler, Dana Wolff und Nina Labonte

### Kreisjugendturnfest am 06.11.2010 in Westerburg

Mädchen:	Jhg. 2002	Jhg. 1999
Jhg. 2004	13. Alina Kahn mit 17 P.	8. Fabienne Neumer mit 20 P.
6. Muriel Hally mit 16 P.	17. Dana Wolff mit 16,5 P.	
10. Christina Dulleck mit 14,5 P.		Jungen:
11. Lisa Metzendorff mit 13,5 P.	Jhg. 2001	Jhg. 1997
	10. Annika Eidenmenger mit 24,5 P.	1. David Kadenbach mit 26 P.
14. Antonia Heim mit 11,5 P.	15. Josie Gotthardt mit 22,5 P.	Jhg.2000
Jhg. 2003	Jhg. 2000	3. Florain Saul mit 18,5 P.
20. Annike Meurer mit 16,5 P.		
23. Alysha- Sue Brückner mit 15 P.	1. Lilly Best mit 28 P.	Jhg.2001
Lena Rosenberg mit 15. P.	5. Maya Bender mit 22,5 P.	3. Samuel Senger mit 21 P.
36. Amelie Knopp mit 11 P.	6. Vivien Becker mit 22 P.	Jhg. 2003
42. Viktoria Sauer mit 8 P.	13. Lisa Schalm mit 18 P.	1. Yannick Schalm mit 19,5 P.

## Landesturnfest in Mainz

Am Donnerstag, den 13.05.2010 ging's los. Wir trafen uns um 10.30 Uhr an der Augst-Halle und fuhren gemeinsam nach Mainz. Am Frauenlob-Gymnasium erhielten 9 Erwachsene und 19 Kinder ihre Turnfestkarten, welche sowohl den Aufenthalt und das Frühstück als auch das Bus-/Bahnfahren ermöglichten. Nachdem sich alle in den Klassenräumen ausgebreitet hatten machten wir uns auf den Weg zum Rathaus um unsere Turnfest T-

Shirts abzuholen. Beim anschließenden Stadterkunden entdeckten die Mädels auch schon so einige Geschäfte...

Zurück in der Schule angekommen wurden Würstchen und Steaks gegrillt die wir zusammen mit Rohkost und Salat schnell verputzten. Am nächsten Tag brachen die TurnerInnen nach einem leckeren Frühstück zu ihren Wettkämpfen auf. Hier die Ergebnisse:

Fachwettkampf	Yannik Schalm, 2003	2. Platz
	Leticia Witt, 2002	107. Platz
	Annika Eisenmenger, 2001	51. Platz
	Julia Breyer, 2001	63. Platz
	Lilli Best, 2000	50. Platz
	Vivien Becker, 2000	107. Platz
	Maya Bender, 2000	130. Platz
	Fabienne Neumer, 1999	182. Platz
	Jasmin Schenkel, 1998	94. Platz
	Sophia Best, 1997	41. Platz
Mischwettkampf	Lea Bogler, 2001	19. Platz

Nach den mehr oder weniger anstrengenden Wettkämpfen besuchten wir die Turnfestmeile und gingen in der Stadt shoppen. Am Abend brachen die Älteren zur Beachparty am Rheinufer auf, während sich die anderen bei einem Modelwettbewerb amüsierten. Dabei gewann Lea, die mit coolen Posings auf dem aus Tischen gebauten Laufsteg überzeugte. So neigte sich auch dieser Tag dem Ende zu.

Am Samstag brachen dann die Orientierungsläufer, Leichtathleten und Trampolinspringer zu ihren Wettkämpfen auf. Auch hier wurden gute Ergebnisse erzielt:

Orientierungslauf	Wolfgang Vilz, 1964	1. Platz
	Celine Vilz, 1997	1. Platz
	Leonie Vilz, 1999	2. Platz
Leichtathletik	Max Bender, 1998	16. Platz
	Lisa Schalm, 2000	13. Platz

Gegen Abend stärkten wir uns mit einer Pizza, bevor wir zur Turngala aufbrachen. Hier zeigten die Artisten in einer atemberaubenden Show was sie drauf haben. An diesem Abend machten alle nochmal Party, bevor es am nächsten Morgen zurückging. Am Sonntag wurde fleißig zusammengepackt bis wir gegen 10 Uhr die Heimreise antraten. Es war für alle ein lustiges und schönes Erlebnis und sie würden gerne nochmal erleben.

*Celine Vilz & Sophia Best*

**Aerobic**

# ***Gymnastik für Frauen***

## fit for fun !!!!!

Sind Sie gestresst, müde vom Tag oder haben Sie ein paar Pfunde zuviel auf den Rippen???? Haben Sie schon einmal daran gedacht das zu ändern?



Das können Sie tun, und zwar jeden Dienstag von 18.50-20.05 Uhr bei unserem Bodyfitkurs in der Augsthalle.

Wir bieten Ihnen ein intensives und abwechslungsreiches Übungsprogramm, das für die gesamte Wirbelsäule, den Bauch, die Beine und den Po unter physiotherapeutischer Kraft angeleitet wird. Das Kraft-Ausdauer-Training, mit Kurzhanteln, Tubes oder unseren Flexibar-Stäben stellen ein unkompliziertes Workout da, so dass Jung und Alt Spaß daran haben werden bei uns mit zu machen.

Ein anschließendes Stretch & Relaxprogramm enthält Dehnübungen für die Muskulatur des gesamten Körpers, die unter anderem zu einer verbesserten Beweglichkeit der Wirbelsäule führen. Das ganze ist verpackt mit fetzigen Housebeats und entsprechender Entspannungsmusik, so dass an Langeweile nicht zu denken ist und schon sind 1 Stunde und 15 Minuten vorbei. Danach werden sie mit weniger Stress, einem leichteren und einfach „gutem Gefühl“ nach Hause gehen.

Neugierig geworden?????????

Dann schauen Sie bei uns vorbei, ich freue mich immer auf neue Gesichter in unserem Kurs. Und für alle, die schon dabei sind, freue ich mich auf Euer zahlreiches Kommen.



*Nicole Winter*

Und außerdem für Frauen:

**Hoch motiviert ins Jahr 2011 und weiter geht's mit**

**Dance**

**Dance & auf zur Körpermitte ☺**

**Dance**

- Aerobic Salsa + X: montags 18.40 Uhr –19.55 Uhr Augst-Halle mit *Silva Best*



## Gymnastik 50 Plus

Zum 1.12.2010 habe ich die Seniorensportstunde montags von 14.45 bis 15.45 in der Alten Turnhalle Neuhäusel übernommen.

Gemeinsam beginnen wir jede Stunde mit einem Aufwärmtraining (ca. 10-15 Min.) aus dem Aerobic-Bereich. Zum Takt der Musik bewegen wir Arme und Beine. Danach folgt der gezielte Gymnastikteil. Wir dehnen und stärken die Muskulatur, bewegen alle Gelenke und beugen so Schmerzzuständen vor. Älter werden und dabei Lebensqualität genießen, das ist unser Motto. Gezieltes Muskelaufbautraining das Zauberwort hierfür.



Mit abwechslungsreichen Übungen aus den Bereichen

- Wirbelsäulengymnastik, Beckenbodentraining, Chinesischer Heilgymnastik, YOGA, Thai-Chi, Qi-Gong, Pilates und Fußreflexzonenmassage

verbringen wir die nächsten 50 Minuten. Zum Abschluss einer jeden Stunde erfolgt dann ein ruhiger Ausklang, z.B. mit

- Progressiver Muskelentspannung, Autogenem Training, Entspannungsübungen aus der Kinesiologie sowie Dehnungsübungen.

Sollte ich Eure Neugierde geweckt haben, so kommt doch einfach zu einer unverbindlichen Schnupperstunde vorbei. Wie freuen uns über jedes neue Mitglied. Zur Zeit besteht die Gruppe aus ca. 25 Damen ab 50 aufwärts.

Für persönliche Fragen stehe ich Euch gerne zur Verfügung.

*Heike Nöckel, Tel. 0 26 20 / 329 679*



# Abteilung Leichtathletik

## Leichtathletik-Nachwuchs 6 bis 9 Jahre

Christian Georg und Tobias Valler trainieren die Jüngsten. In dieser Übungsgruppe steht das spielerische Erlernen der verschiedenen leichtathletischen Grundelemente, wie Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination, Kraft, sowie Beweglichkeit und Disziplin an erster

Stelle. Dass sie ihre Sache gut machen, sieht man an der Vielzahl der Kinder; ca. 25. Kinder aus allen Augst-Gemeinden besuchen die Sportstunde regelmäßig. Wir wünschen allen Kids viel Spaß und Erfolg im Sportjahr 2011!

> Trainingszeit: Mo 17.00-18.30 (alte Halle, Kinder ab 6 Jahre)

## Jugendleichtathletik 10 bis 17 Jahre

Jeden Freitag um 18 Uhr treffen sich 10 bis 15 Sportlerinnen und Sportler zum wöchentlichen Leichtathletik-Training in der Augst-Halle. Ein abwechslungsreiches Training gespickt mit spielerischen Elementen bringen den Aktiven viel Spaß und Erfolg. Besonders wird in unserer Gruppe die Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination durch verschiedenste Spiele und Wettkämpfe, die den Kindern viel Spaß

machen, geschult. Kindern, die motorische Defizite durch Training verbessern wollen oder einfach Spaß am Sport haben sind herzlich eingeladen, auch mal vorbeizuschauen. Sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, findet das Training auch wieder im Augst-Stadion statt, wo man sich an den verschiedensten Disziplinen wie Hürdenlauf, Hochsprung, etc versuchen kann.

> Trainingszeit: Fr 18.00-20.00 (neue Halle)

## Ein Tag im hohen Westerwald – Kreis Jugend Sportfest in Rennerod

Mit einer „Rumpfbesetzung“ reiste der TV Jahn Eitelborn am 08. Mai nach Rennerod um am Kreis Jugend Sportfest im leichtathletischen Mehrkampf teilzunehmen. 3 wackere „Jungspundinnen“ waren an diesem Tag schon früh auf den Beinen und bereiteten sich mental auf Sprünge, Sprints und Würfe vor.

Wer kennt es nicht aus seiner Jugend? Ein paar Runden zum Aufwärmen über den Platz, eine kurze, knackige Begrüßung des Veranstalters und dann die Riegeinteilung. „Merk dir immer genau deine Vorderfrau, dann kann nichts passieren.“ gilt hier stets als Leitspruch. Und schon geht's zur ersten Disziplin. Für Britta und Carolin hieß dies Hochsprung... Beide hatten sich für diesen Tag vorgenommen den Wettkampf in vollen Zügen zu genießen und starteten direkt bei der ersten Höhe und sprangen, sprangen,... bis es eng wurde. Für den ersten Hochsprungwettkampf sehr solide Leistung!

Dann ging es zum Startblock und auf die 75 Meter Strecke. Britta gelang hier mit 11,52 Sekunden die drittbeste Zeit ihrer Altersklasse



– eine wirklich tolle Leistung und weitere 380 Punkte auf dem Kontostand. Sehr professionell ging Anna beim Aufstellen des Startblocks zu Werke – einer Kunst, die nur wenigen wirklich geläufig ist. Ihrer Mutter entlockte es ein verwundertes „Weißt du auch, was du da tust?“. Aber Anna ließ sich in Ihrer Konzentration nicht stören und finishte die 50 Meter in soliden 9,03 Sekunden.

Wer den Mehrkampf kennt, der kennt auch die Pausen zwischen den einzelnen Disziplinen. Für manch einen Athleten sind sie unnötige Last, für andere eine willkommene Möglichkeit zur Regeneration. Unsere drei Athletinnen regenerierten reichlich, nutzten die „Nahrungsmittelangebote“ des Veranstalters und hatten einfach eine gute Zeit. Beim Weitsprung heimsten alle kräftig Punkte ein, was sicherlich auch auf das perfekte Vermessen des optimalen Anlaufes zurück zu führen war.

Dann fehlte lediglich der Ballwurf, den alle drei mit Bravur bewältigten.

**Knopp Anna**

9,03	3,18 m	15,00 m	
(286)	(331)	(211)	
	(617)	(828)	

**Palfalvi Caroline** 1998

13,82	2,55 m	0,95 m	15,50 m
0,0			
(216)	(242)	(138)	(218)
	(458)	(596)	(814)

**Jankowski Britta** 1998

11,52	3,66 m	1,00 m	21,00 m
0,0			
(380)	(394)	(175)	(292)
	(774)	(949)	(1241)

*Dominik Hiller*

Ein gelungener Wettkampftag neigte sich nun mit Siegerehrung und Heimfahrt, auf der noch viel gelacht wurde, dem Ende zu und sollte für viele zu Hause gebliebene Drückeberger ein Aufruf sein, auch einmal an einem Wettkampf teilzunehmen.

Dies sind Auszüge aus der Ergebnisliste, mit den Werten für Sprint, Weitsprung, (Hochsprung) und Ballwurf, sowie den entsprechenden Punktzahlen:



**Volklauf**

40 Jahre Volkslauf  
„Rund um die Sporkenburg“



Bei angenehmen sommerlichen Temperaturen ließen sich 188 Sportlerinnen und Sportler nach Eitelborn locken. Die gespendeten Bananen sowie Erfrischungstee und Mineralwasser nach dem Zieleinlauf waren heiß begehrt und „gingen gut weg“. Allerdings blieben wir auch in diesem Jahr wieder „auf einigen Pokalen sitzen“. 5 Laufklassen bei den Schülerinnen/Schülern waren nicht besetzt. „Ankommen“ hätte hier genügt um sich ganz vorne in der Siegerliste einzutragen.



Erwähnenswert ist die Treue unserer Nachbarvereine, allen voran die SG Neuhäusel, das Running-Team Bad Ems und des TV Bad Ems, die immer wieder an unseren Läufen starten. Bemerkenswert sind auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer welche aus Brühl, Gießen, Boppard oder Mayen eine lange Anreise nach Eitelborn auf sich nehmen. Beachtungswert ist die faire Unterstützung der Sportlerinnen und Sportler durch die Zuschauer. Die Großeltern, Eltern und Freunde bringen immer wieder eine tolle Atmosphäre vom ersten Start bis zur letzten Siegerehrung ins Stadion.

Vielen Dank, den treuen Helferinnen und Helfern sowie den fleißigen Kuchenspenderinnen aus unserem Verein.

Ergebnisse für den TV Jahn Eitelborn:			
Bambino bis 5 Jahre (300 m) Tobias Rosenbaum	1. in 2:26 Min	Bambini bis 5 Jahre (300 m) Magdalena Groß Kathi Stein Sarah Leithold Sila Arkay Sophie Leithold	2. in 1:31 Min 3. in 1:39 Min 4. in 1:52 Min 5. in 2:00 Min 7. in 2:46 Min
Schülerinnen W6 (300 m) Janka Altenhenne	1. in 1:21 Min	Schülerinnen W7 (300 m) Jule Best Amelie Knopp	2. in 1:23 Min 3. in 1:30 Min
Schüler M7 (300 m) Mika Stein	2. in 1:20 Min	Schülerinnen M8 (1000 m) Ronja Altenhenne Jule Best (aus W7)	2. in 7:56 Min 3. in 8:00 Min
Schüler M8 (1000 m) Marius Stahlhofen Mika Stein (aus M7)	1. in 6:12 Min 4. in 8:11 Min	Schüler M9 (1000 m) Felix Kilanowski	1. in 5:45 Min
Schülerinnen W11 (1000 m) Leonie Vilz	1. in 6:44 Min	Schüler M12 (1000 m) Robin Brang	1. in 5:20 Min
Schüler M 13 Tim Best	1. in 8:02 Min	Schülerinnen W12 (1000 m) Johanna Schäfer	1. in 5:36 Min
Walking weiblich 10.000 m		Traudi Polcher Brunhilde Wohkittel	1:26:37 Std. 1:26:39 Std.



Danke auch an unsere Sponsoren die uns wieder mit einer Annonce unterstützten: Spedition Bernel (Ebernhahn), Physiotherapie Cegla, Bauunternehmen Rosenbach, Bäckerei Knopp, Zimmerei Ziemann aus Eitelborn; REWE-Markt, EDEKA-Fuhrmann, Kreissparkasse, Dachdecker Schwickert, Netzwerk-Internet Schlichting aus Neuhäusel; Meddy's Laufladen aus Koblenz, Orthopädie Borchard, Autozubehör ABE aus Bad Ems sowie Versicherungsbüro Bruchschmidt aus Nassau.

Vielen Dank auch an die Helferinnen und Helfer der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK.



Peter Stein  
Volkslaufwart

## Crosslauf



Mit einer völlig neuen Streckeführung „Rund um den Nörrberg“ lockte der Crosslauf rund 100 Aktive nach Eitelborn. Die komplett mit Spikes zu belaufende Runde über Feld- und Wiesenwege mit leichten Anstiegen und kurzen Abwärtspassagen ist eine Herausforderung für die Sportlerinnen und Sportler. Zur Belohnung bietet die Strecke allen eine schöne Aussicht über Eitelborn, Neuhäusel, Kadenbach und die Montabaurer Höhe.

Trotz einiger Bedenken der Organisatoren im Vorfeld wurde die Strecke von den Läuferinnen und Läufern sehr gelobt. „Endlich mal eine richtige Crossstrecke“, „super Strecke“, genau die richtige Mischung bergauf und bergab“, „bis zum nächsten Jahr“, waren die häufigsten der positiven Kommentare, der Aktiven.



Siegerin bei den Frauen: Julia Dobmeier von Bayer 04 Leverkusen

Einzig die Abtrassierung ist im nächsten Jahr noch zu verbessern, da es wohl doch einige Läufer versucht und geschafft haben in Teilen abzukürzen. Das ist nicht gerade fair und wir werden versuchen, diese Möglichkeiten nicht mehr zu geben.

Ich bedanke mich bei allen Organisatoren, Helfern, der Ortsgemeinde Eitelborn, den Sponsoren und allen anderen, die zum Gelingen der leichtathletischen Veranstaltungen Volkslauf, Crosslauf, Sportabzeichenabnahme, etc. die Leichtathletikabteilung unterstützt haben. Ohne diesen freiwilligen Einsatz wären diese Veranstaltungen nicht möglich.

*Markus Gilles  
Fachwart Leichtathletik*



Helmut Groß von der SG Neuhäusel macht sich startklar



Edgar Knopp und Peter Vilz mit „Laufurgestein“ Otto Schultes

# Orientierungslauf (OL)



## Rückblick 2010



*Nicht immer ist der kürzeste der schnellste und beste Weg.*

Ein Jahr mit Höhen und Tiefen liegt hinter uns. Nach anfänglichen Problemen, sowohl im läuferischen, aber auch im orientierungstechnischen Bereich, kamen Leonie, Celine und Wolfgang erst Mitte des Jahres wieder richtig in Fahrt. Ob die Startprobleme auf den harten Winter 2009/2010 zurück zu führen sind, mag dahin gestellt bleiben. Zum Saisonhöhepunkt – den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften – waren alle Athleten/Athletinnen wieder fit. Mit 3 x Edelmetall im Gepäck kehrten die 3 Läufer/-innen aus Mainz zurück. Celine erhielt 2010 den Weinberg-Pokal der Jugendklassen für die Saison 2009. Bei den Deutschen Sprint-Meisterschaften überraschte Leonie, die erstmals ihre zwei Jahre ältere Schwester hinter sich ließ.

Ergebnisse und Höhepunkte der Wettkampfsaison 2010 im Einzelnen:

## Weinberg – OL

Vier Läufe – ein Pokal, unter diesem Motto finden jährlich in der Gegend rund um Mainz die Weinberg – Orientierungsläufe statt. Und wer bei möglichst allen Wettkämpfen möglichst viele Mitstreiter hinter sich lässt gewinnt nicht nur die einzelnen Rennen, sondern auch die Pokalwertung in einer der Klassen: Jugend, Hauptklasse oder Senioren. Der Pokal wird bei einer gesonderten Siegerehrung im Folgejahr überreicht. Im letzten Jahr konnte Celine Vilz den Pokal der Jugendklassen in Empfang nehmen. Eine Verteidigung dieses Pokals gelang ihr in 2010 nicht ganz. Zum Saisonende belegte sie jedoch einen hervorragenden Platz 3 in der Pokalwertung der weiblichen Jugend, Leonie lief hier auf Platz 5. Ebenfalls einen dritten Platz belegte Wolfgang Vilz in der Pokalwertung der Seniorenklassen.



## Rheinland-Pfalz-Meisterschaft

### Fünfter Titel in Folge für Celine Vilz

In Rheinland-Pfalz ist Celine eine feste Größe in ihrer Laufklasse. Das bewies sie erneut eindrucksvoll bei den Landesmeisterschaften 2010. Diesmal wurden die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Rahmen des Landesturnfestes in Mainz ausgetragen. Dabei fanden die einzelnen Läufe auf dem dortigen Universitätsgelände statt. Hier galt es – ähnlich wie bei einem Sprint-OL – schnelle Routenwahlentscheidungen zwischen einzelnen Gebäuden hindurch und um Mauern und Zäune herum zu treffen und zielsicher die einzelnen Posten anzulaufen. Bei wenig Konkurrenz in der Jugendklasse D 14 machten erneut Celine und Leonie den Titel unter sich aus. Erwartungsgemäß sicherte sich Celine nach ihren Siegen 2006 bis 2009 auch ihren fünften Titel in Folge, Leonie lief zur Silbermedaille.

Wolfgang Vilz siegte in der Seniorenklasse H 40.



Celine auf dem Weg zu ihrem fünften Landesmeister-Titel

# Deutsche Meisterschaften im Sprint-OL

## Celine mit Flüchtigkeitsfehlern im Mittelfeld – Leonie war 2 x schneller



Leonie wirft laufend einen Blick auf die OL-Karte

Kassel rief und alle qualifizierten Oler kamen zu den Deutschen Sprint – OL – Meisterschaften. Für Celine waren es bereits die zweiten Deutschen Meisterschaften nach 2008, sie hatte sich daher einiges vorgenommen: ein Platz unter den ersten 10 lag durchaus im Bereich des Möglichen, aber es konnte auch einer der hinteren Ränge werden. Bei den relativ kurzen Sprint-OL-Strecken mit vielen OL-Posten entscheiden Sekundenbruchteile über die Platzierungen. Hinzu kommt, dass bei der hohen Postendichte auch schnell mal ein falscher Posten gestempelt wird, was eine Disqualifizierung zur Folge hat.

Leonie war erstmals bei diesen Meisterschafts-Wettkämpfen startberechtigt; für sie galt es daher gut durchkommen und Erfahrungen sammeln. Der Zeitplan sah zunächst einen Qualifikationslauf ab 11:00 Uhr vor; ab 14:00 Uhr sollten die Finalläufe gestartet werden. Im ca. 2,1 Kilometer langen Vorlauf kamen beide nicht optimal zurecht, Beiden unterliefen mehrere kleinere Fehler. Sie konnten sich jedoch jeweils im Mittelfeld platzieren, Celine auf Platz 20 und Leonie überraschend gut, sogar auf Platz 19. Damit stand es fest, sie fanden sich auf der Startliste des Finallaufes in der Klasse D 14 wieder. Die gut 2 Stunden Pause nutzen beide zur Regeneration.

Dann war es soweit. Zunächst startete Celine. Sie war nervös und wiederum unterliefen ihr mehrere kleinere Orientierungsfehler, die sich addierten. Am Ende musste sie mit Platz 21 zufrieden sein. Besser lief es bei Leonie, die sich sogar noch einmal leicht verbessern konnte. Für sie wurde es ein zuvor nicht erwarteter Platz 17.



### weitere Saisonergebnisse:

	Ort	Klasse	Platz
	Duisburg (Staffel)	D/H 14	7
Leonie Vilz	Duisburg (Staffel)	D/H 14	7
Wolfgang Vilz	Duisburg	H-Langstr.	1
Celine Vilz	Mainz	D 14	1
Leonie Vilz	Mainz	D 14	2
Wolfgang Vilz	Mainz	H 40	6
Celine Vilz	Ingelheim	D 14	2
Leonie Vilz	Ingelheim	D 12	2
Wolfgang Vilz	Ingelheim	H 45	2
Marion Vilz	Ingelheim	Trimm-OL	3
Celine Vilz	Maasmechelen	D 14	2
Leonie Vilz	Maasmechelen	D 12	2
Wolfgang Vilz	Maasmechelen	H 45	14
Celine Vilz	Kleinwinternheim	D 14	3
Leonie Vilz	Kleinwinternheim	D 12	2
Marion Vilz	Kleinwinternheim	Trimm-OL	2
Wolfgang Vilz	Kleinwinternheim	H 45	2
Celine Vilz	Wörstadt	D 14	1
Leonie Vilz	Wörstadt	D 12	2
Wolfgang Vilz	Wörstadt	H 45	2
Celine Vilz	Saulheim	D 14	1
Leonie Vilz	Saulheim	D 12	2
Wolfgang Vilz	Saulheim	H 45	4

### **Ausblick 2011**

Gespannt blicken wir in die kommende Wettkampfsaison. Celine und Leonie haben sich beide einiges vorgenommen und wollen gemeinsam ihr Training intensivieren. Beide starten im zweiten Jahr in Ihrer Wettkampfklasse (D 12 und D 14). Inzwischen wurden auch andere Turnverbände auf die Beiden aufmerksam und schickten Ihre Headhunter aus. Beide gaben schließlich dem Drängen des Saarländischen Landesfachwartes nach. In 2010 werden sie bei Mannschafts- und Staffeltwettbewerben für die Orientierungslaufgemeinschaft Saar (OLG Saar) starten (Leonie: „Die haben so schöne Trikots.“). In den zahlreichen Einzelläufen starten sie jedoch auch weiterhin für den Turnverein.

### wichtige OL-Termine 2011:

26.03.	- Rhl-Pfalz-Meisterschaft	Trier
10.04.	- Weinberg-OL	Ingelheim
22.05.	- Weinberg-OL	Klein-Winternheim
10.-15.08.	- 5-Tage OL	Uslar
23. – 30.07.	OL-Trainingslager	Schwarzwald
21.08.	- Weinberg-OL	Wörstadt
10.09.	- Jgd-Länder-OL	Bayern
05.11.	- Weinberg-OL	Saulheim

# Abteilung Volleyball

## Hobby-Mixed A

Die Saison 2009/2010 verlief für die Mannschaft unvorhergesehener Weise sehr gut. Wir mussten auf Thomas Möller, einen sehr erfahrenen Spieler, verzichten, der seine Laufbahn bei uns beendete. Neu hinzugewinnen konnten wir Yvonne, die aus unserer zweiten Mannschaft aufrückte und frischen Wind aufs Feld brachte. Ansonsten hatte sich personell nichts verändert. Nach wie vor kämpft unser „Vollstrecker“ Klaus Rainer mit seiner Schulterverletzung und konnte uns die komplette Saison nur unter Schmerzen unterstützen. Die Voraussetzungen waren also nicht sehr gut!

Nichts desto trotz, landeten wir am Saisonende auf dem sensationellen 3. Platz (so gut wie nie). Nicht zu letzt durch den ersten Turniersieg in der Hobby - Mixed - A - Klasse bei dem 5. Vorrundenturnier des TV Bornich. Die Endrunde war gesichert und auch da konnte man mit dem 5. Platz überzeugen. Beim diesjährigen Pokalturnier belegten wir leider nur den 7. Platz. Nur 7. soll heißen, dass wir ja den Titel des Pokalsiegers zu verteidigen hatten. Alles in allem schauen wir auf die bisher beste Saison zurück.

Die laufende Vorrunde gleicht einer Berg - und - Talfahrt. Klaus Rainer unterzog sich der 3. Schulter - OP, Yvonne gründete eine neue Mixed - Mannschaft und startet natürlich auch unter dem Namen des TV Jahn. Momentan ist unsere Personaldecke sehr dünn, zumal Elke (eine Zuspielerin) auch noch verletzungs-



bedingt für zwei Spieltage ausgefallen ist und wir auf unsere Reservistin Sylvi zurückgreifen mussten. Dadurch wurde die komplette Mannschaft umgestellt und durch geliehene Spieler vervollständigt.

Wir sind guter Dinge, dass wir dieses „Tal der Tränen“ gemeinsam durchstehen und wieder Volleyball spielen lernen. Momentan stehen wir auf Tabellenplatz 8.

Aber ich versichere Euch: ALLES WIRD GUT.

*Melanie Weiß*

## Hobby-Mixed B

2010, das Jahr ist vorbei und der Winter hat uns dieses Jahr früh erreicht. Doch zunächst einmal gehen wir zurück zur zweiten Hälfte der Saison 2009/2010.

Spielerisch konnten wir nicht glänzen. Die Saison endete mit dem zehnten Platz unter unseren Möglichkeiten. Das Highlight war sicherlich das einmalige Halbzeit Turnier außerhalb des regulären Spielplans. Wir luden bewusst die schwächeren Mannschaften der Liga ein, welche am Ende der Saison

voraussichtlich nicht mit zum Endrundenturnier würden fahren dürfen. Mit den beiden Augst-Hallen und nur 7 Mannschaften (normalerweise 16 in der Liga) verbrachten wir ein schönes Heim-Turnier. Wir konnten ganze Sätze spielen und die Hektik der sonstigen 10 Minuten Halbzeiten wurde durch eine entspannte Spielatmosphäre abgelöst. Allein Daaden hatte nach dem Spieltag trotz der zahlreichen Spiele immer noch nicht genug und in kleiner Runde wurden dann noch die letzten Reserven mobilisiert und ein paar

Sätze so gespielt. Alle waren sehr zufrieden mit der Aktion. Sollte sich mal wieder ein „Loch“ in den Liga Spielen ergeben, werden wir so etwas bestimmt wiederholen.

Am Ende der Saison wurde wie üblich überlegt, was sich zur neuen Saison ändern könnte. Es ergab sich schnell die Vision, eine weitere Mannschaft zu gründen (mehr dazu, siehe Gummibären-Bericht). Dadurch gab Eitelborn 2 einige Spieler ab, aber es konnten zur Saison 2010/2011 auch vier neue für unser Team gefunden werden. Das EB2 Team besteht derzeit aus: Solveig Steucke-Brake, Tanja Ewerth, Miriam Fahnert, Pamela Lauermann, Norah Rolef, Rolf Kleisa, Sebastian Grbovitch, Christian Schmitz und Christoph Tholen. Von Anfang an war klar, dass wir mit so vielen Neuen etwas Zeit brauchen würden uns zu finden und nach oben zu arbeiten.

Immerhin gelang uns zum Jahresende ein sechster Platz, der nach eher enttäuschenden Platzierungen an den ersten Spieltagen endlich mal das nötige Selbstvertrauen gibt, dass mehr geht. Zusammen mit den Gummibären trainieren wir freitags. Die Trainingsbeteiligung ist zwar immer wieder sprunghaft, aber durch 2 Mannschaften immer genügend. Zuweilen besteht auch die Option, die Halle in zwei Felder zu teilen, um bei hoher Beteiligung gezielte Gruppen mit Schwer-

punkten zu bilden. Dank sei hier an Yvonne und Tomborn gesagt, die unermüdlich das Training gestallten.

Es bleibt noch zu erwähnen, dass die beiden B-Mixed Mannschaften in die Liga Süd gewechselt sind. Kürzere Fahrwege, die Verbindung über Tomborn (Thomas Born, Gummibären) und der Aufstieg von Ransbach-Baumbach in die A-Liga waren zentrale Gründe.

Im Sommer wurde wieder sehr viel gebeacht. Dank der guten Verbindung zu Ransbach-Baumbach und der damit verbundenen Beachanlage erfreut sich dieser Teil des Jahres zunehmender Beliebtheit. Das Sommerfest/Grillen fand ebenfalls wie gewohnt bei Mel statt. Dem voran ging eine mal etwas andere Orientierungswanderung, erschwert durch Regen, Wespen und einiger zu lösender Geocache-Aufgaben. Auch das war mal eine spannende Geschichte, weiss man doch nie wirklich im Voraus, was sich in einem Geocache verbirgt. Dank unermüdlicher Suche, Klaus-Rainers Ortskenntnis und vielen Suchern, wurden die Schätze auch gefunden.

Auf ein Neues also ins Jahr 2011 mit immerhin nun schon sage und schreibe 5 Volleyballmannschaften im TV Jahn Eitelborn!

*Christoph Tholen*

## Senioren A - Die Schlümpfe -

"...und diese Biene, die ich meine die heißt..." STOPP – falsches Lied. Zwar würde die Biene Maja mit Willi, Flip und den anderen Figuren auch ein gewisses Spaßpotential für eine Volleyballmannschaft bieten, hier geht es aber definitiv um Schlumpfine (Yvonne Baurenschmidt), Papa Schlumpf (Christoph Tholen), Schlaubi (Thomas Born), Jokey (Frank Wittbecker), Fauli (Christoph Scheffler), Handy (Rolf Kleisa), Harmony (Martin Podzun), Naturi (Sven-Hendrik Kleber), Schnuffi (Oliver Casel) und Muffi (Björn Sauer) – genannt "Die Schlümpfe".



Meisterfeier - Die Schlümpfe mit ihren Pendants

Die 2009 entstandene fixe Idee "Wir mischen aus fünf Vereinen wild eine Mannschaft zusammen, um Spaß zu haben und nebenbei auch noch erfolgreich Volleyball zu spielen" wurde anfangs von vielen Außenstehenden müde belächelt. Doch schon nach kurzer Zeit mussten die Kritiker feststellen "das Konzept funktioniert". Denn die erste Saison in der

Senioren B-Liga verlief für die Spielgemeinschaft mehr als nur erfolgreich. Mit 26:2 Punkten und über 300 mehr erzielten Ballpunkten als die Gegner, schaffte man einen rekordverdächtigen Durchmarsch durch die B-Liga. Natürlich wurde der Aufstieg am 20. März beim letzten Heimspieltag gebührend gefeiert. An dieser Stelle bedanken wir uns



Natürlich sind die Schlümpfe keine reinen Ballartisten...

nochmals für die Unterstützung der zahlreich erschienenen Zuschauer.

Aufgeschlumpft – nun wollen wir natürlich auch in der Saison 2010/2011 ein ernstes Wörtchen in der A-Liga mitreden. Klar ist aber, dass hier die Spiele jetzt enger werden, da es kein so großes Leistungsgefälle mehr gibt wie in der B-Liga. Somit bekamen wir dann auch an den ersten Spieltagen zu spüren, dass verletzungs- und berufsbedingte Ausfälle wesentlich stärker

ins Gewicht fallen als noch in der Vorsaison. Unsere Schlumpfine war teilweise froh, an manchem Spieltag überhaupt sechs spielfähige Schlümpfe aufs Feld zu bringen.

Trotzdem steht das Team in der Winterpause mit vier Siegen und zwei Niederlagen auf dem 3. Tabellenplatz. Ärgerlich, dass eine der beiden Niederlagen unnötig und die zweite in Normalbesetzung vermeidbar gewesen wäre. Doch es tröstet die Tatsache darüber hinweg, dem langjährigen zum Teil ungeschlagenen Abo-Meister Bad Neuenahr seine bis dato einzige Saisonniederlage beschert zu haben.

Und wie sieht die Zukunft bei den Schlümpfen aus? Auf jeden Fall weiterhin jede Menge Spaß zusammen haben, den 3. Platz in der Tabelle verteidigen, um so ggf. auch den Zweiten noch angreifen zu können. Mal schauen ob uns dies gelingt. Ihr werdet es in der nächsten Ausgabe erfahren und wir singen bis dahin unser lustiges Schlumpfenlied: *"Sagt mal wo kommt ihr denn her? Aus dem halben Rhein-Lahn-Westerwaldkreis bitte sehr... la, la, lalla, lalla, lalla, la, la, la, la, lalla, lalla, lalla, la, la, la, laaaa"*.

## Die Gummibären – Hobby-Mixed B (noch)

Dem werten Leser dieses Sportreportes wird aufgefallen sein, dass es doch recht viele Volleyballmannschaften im Ligabetrieb des TV Jahn Eitelborn gibt. Hobby-Mixed A, Hobby-Mixed, Senioren A, Schlümpfe (auch Senioren A) und die Gummibären. Gummibären? Richtig, die Gummibären. Aber wo kommen die denn plötzlich her?

Vor langer, langer Zeit und vielen, vielen Monaten entstand die zunächst noch recht fixe Idee, eine weitere Volleyballmannschaft zu gründen. Dort kamen ein paar Spieler von Attenhausen, hier kamen ein paar Spielerinnen von Niederlahnstein, es gesellten sich noch einige von Eitelborn dazu und schwupps, gab es eine weitere Mannschaft.

*Mutig und freundlich, so tapfer und gläubig, fröhlich und frech kämpfen sie auch für dich. Leben im Wald unter Bäumen und Steinen, in ihren Höhlen da sind sie zu Haus. Gummibären, hüpfen hier und dort und überall, sie sind für dich da, wenn du sie brauchst, das sind die Gummibären.*

Nun wird Euch sicherlich auffallen, dass nicht etwa die kleinen Naschereien aus der Tüte

gemeint sind, nein, unsere Volleyballmannschaft benennt sich nach der Gummibärenbande. Kleine, tapfere, mutige und lustig hüpfende Bären. Schnell und völlig unproblematisch war unsere Trikotfarbe gefunden: Ein dezentes Neonpink. Vor allem die Herren der Schöpfung waren sofort Feuer und Flamme. Auch für alles andere, was unsere Trikotfarbe nach sich zog: Strickmützen, Schals, Hausschuhe, Handtücher und vieles mehr, was hier nicht erwähnt werden sollte.

Die Gegner der Gummibären sind von unseren Trikots dermaßen angetan, dass sie uns nicht viel Gegenwehr in der Liga entgegensetzen. Momentan steht unsere Mannschaft auf dem ersten Tabellenplatz und hat auch nicht vor, das in dieser Saison noch zu ändern. Wer die Gummibären kennt, der weiß warum das so ist. Denn die Gummibärenbande hat eine Geheimwaffe:

*Lasst euch verzaubern von ihrem Geheimnis, der Saft bringt die Kraft, das Abenteuer lacht.*

Genau, den Gummibärensaft, unsere Geheimwaffe! Und würde ich Euch mehr über

wir Euch herzlich ein, kommt doch vorbei und singt einfach mit:



*Gummibären, hüpfen hier und dort und überall, sie sind für dich da, wenn du sie brauchst, das sind die Gummibären. Das sind die Gummibären.*

Die Gummibären, im Uhrzeigersinn beginnend bei Oli, dem Einzigen, der eine Brille trägt: Oliver Casel, Martina Andrä, Christoph Scheffler, Yvonne Baurenschmidt, Christoph März, Dhana Schuck, Thomas Born und Karen Kohlmeier.

Es fehlen: Jan Halberg und Sven-Hendrik Kleber.

den Gummibärensaft erzählen, so wäre es ja nicht mehr geheim. Ich bitte um Verständnis! Und wie geht die Geschichte der Gummibären weiter? Nun es sieht so aus, als würden die Gummibären ihren Gummibärensaft nächstes Jahr in der Mixed A Liga trinken. Und so laden

*Yvonne Baurenschmidt*

## Volleyball für Paare

### Die „Ehepaar-Volleyballer“ wurden (leider) zu „Jedermann/Frau-Volleyballern“

Die Saison 2010 war geprägt durch das alters- und gesundheitsbedingte Ausscheiden von einigen Spielerinnen und Spielern. Da sich kaum noch Ehepaare auf das Spielfeld trauten, wurde ein „Jedermann/frau-Volleyball“ eingeführt. Jetzt kann Frau wie Mann, ob mit oder ohne Partner, baggern und pritschen.

Dies wurde von vielen neuen Spielern und Spielerinnen dankend angenommen. So trifft sich diese Gruppe jeden Mittwoch um 20 Uhr 30 in der großen Halle der Augstschule. Nach einer Aufwärmgymnastik und kleinem Balltraining geht es dann zur Sache. Mit viel Elan und lustigen Ballstafetten ist der Abend für viel von uns ein sportlicher Ausgleich wie Höhepunkt.

Da unsere Gruppe immer noch verstärkt werden kann, hier die Aufforderung an alle



Volleyballbegeisterten, ob jung oder alt: Kommt Mittwochabends zu uns in die Halle!

*Peter Grob, Übungsleiter*

## Nordic Walking

Eine tolle Gruppe hat sich hier gefunden! Alle Teilnehmer sind mit ganzem Herzen dabei und nehmen ihren Sport sehr ernst. Selten fehlt jemand. Sie feiern zusammen. Ja, sie fahren zusammen in den Urlaub (Ibiza, Ratschings, Hunsrück) um dort zu wandern und frohe unvergessliche Tage in froher Gemeinschaft zu erleben. Derzeit 13 Walkerinnen und Walker im Alter von 43 bis 72 Jahren haben sich sicherlich nicht gesucht, aber dann hervorragend gefunden. Jeden Donnerstag – 18.00 Uhr – wird gewalkt. Im Winter natürlich auch, dann aber mit Stirnlampen und anderer Strecke. Die Strecke ist ca. 7 km lang und wird in etwas mehr als 1 Stunde zurückgelegt.



*Interessierte melden sich bitte bei  
Lothar Stein, Tel. 02620/ 8268*

## Firewalk

Erstmalig hatte die Nordic-Walking-Gruppe am Freitag, den 24.9.10 eine Großveranstaltung, den „Firewalk“, geplant. Eine Veranstaltung, die in dieser Art sicherlich einmalig in Rheinland-Pfalz sein dürfte. Dabei sollte Nordic - Walking bei Fackellicht ausgetragen werden.

Ca. 30 große Brennlichter sollten die 5 km lange Strecke rund um den Eitelborner Nörrberg erhellen und markieren. Es war jedem überlassen die Strecke ein- oder auch zweimal zu laufen, zu wandern oder zu walken. Die Veranstaltung war bis auf's Kleinste durch organisiert. 40 Helfer standen bereit, die Strecke war vermessen und Hinweisschilder angebracht. Ein Zelt war aufgestellt und Essen und Getränke standen bereit.

Doch ca. 3 Stunden vor Startbeginn musste man leider den Beschluss fassen, wegen Dauerregen und aufgeweichten Wegeverhältnissen, auch aus Sicherheitsgründen die Veranstaltung abzusagen.



Schade, es hätte sicherlich so schön sein können. Die gesamte Arbeit war umsonst.

Jedoch besteht die Hoffnung, dass die Veranstaltung im Herbst 2011 erneut geplant und durchgeführt werden kann.

Wir freuen uns schon jetzt!

*Lothar Stein*

## TV Eitelborn - zum fünften Mal auf Ibiza

Der TV Jahn Eitelborn führte vom 21. bis 28. März 2010 seine nun schon traditionelle Frühjahrsblumen-Wanderfreizeit auf Ibiza durch. Lothar Stein organisierte diese Exkursion zusammen mit dem Wanderführer Rolf Hürten, der sich auf Wanderwege dieser Insel spezialisiert hat und sie mit seinem Partner Josef Zimmermann wartet. Die Eitelborner Gruppe (mit Teilnehmern auch aus anderen Orten) wohnte wieder in der Finca *La Colina*, die zwischen Ibiza-Stadt und Santa Eulària d'es Riu liegt und welche Marion und Gerald sowie Silvia und Thomas führen.

Von der Finca aus ging es zu Wanderungen, deren Ausgangspunkte mit Leihwagen erreicht wurden. Die Touren führten in den Nordwesten und Nordosten der Insel durch Wälder und an der Küste entlang. Dabei boten sich beeindruckende Ausblicke auf die Landschaft im Landesinnern sowie auf Steilküsten und das Meer. Es ging vorbei an Weinbergen und Obstgärten mit Bäumen voller Orangen und Zitronen, an Wiesen voller Blumen, durch Wälder, die nach Kräutern wie Rosmarin und Thymian dufteten. Immer wieder zogen verstreut gelegene Fincas den Blick an. Bei den Wegen entlang der Küste boten die vielfach gelb-rotbraunen Felsen und das Meer mit seiner grün-blauen Farbe attraktive Fotomotive - und das bei zumeist sonnigem Wetter.

Rolf Hürten und Josef Zimmermann machten auf Sehenswürdigkeiten wie seltene Pflanzen und Reste einer beeindruckenden Bewässerungsanlage aus maurischer Zeit aufmerksam. Pflanzenkundige Reisetilnehmer, vor allem Inge Stein und Helmut Schwarzer, trugen ebenfalls dazu bei, dass die Teilnehmer die Pflanzenwelt kennen lernten. So sahen viele zum ersten Mal einen Tintenfisch-Pilz oder die Wespenragwurz.

Nach den Wanderungen gab es ausgedehnte gemeinsame Essen in Restaurants/Bars, die Rolf auswählte, und wo die

Teilnehmer lokale Spezialitäten probieren konnten. Eine Überraschung gab es an einem Tag, als die Gruppe am Ende der Wanderung gedeckte Tische im Freien vorfand. Nachmittags war immer freie Zeit, welche die Teilnehmer zum Bummel durch benachbarte Städte oder zum Ausruhen an einem Strand beziehungsweise im Garten der Finca nutzen konnten. Am Samstag-Nachmittag ging's zum Hippemarkt bei *Sant Carles de Peralta*. Abends saß man lange bei Bier, Wein oder der ibizenkischen Spezialität Hierbas (Kräuterlikör) zusammen, redete und sang gelegentlich.

Insgesamt war die Wanderfreizeit eine sehr schöne Woche. Der Autor dieser Zeilen und seine Frau haben sich in der Gruppe, zu der sie eher zufällig gestoßen sind, vom ersten Augenblick an wohlgefühlt. Sie fanden die Organisation sehr gelungen; es gab eine gute Mischung von Wandern und Freizeit. Man hat viel Schönes und Interessantes gesehen und hat anregende Gespräche geführt. Josef Zimmermann, Rolf Hürten und Reisetilnehmer wie Klaus und Christa Zernia haben die Gruppe mit Vorträgen unterhalten. Das gilt besonders für den Abschlussabend am Samstag, den die beiden Wanderführer auch musikalisch bereicherten. Die Teilnehmer der Reise dankten bei der Gelegenheit den beiden und dem "Team" von *La Colina* für die gute Betreuung.

Der Rückflugtag war der Palmsonntag: Es bestand zuvor noch die Möglichkeit, in Ibiza-Stadt die Prozessionen zum Beginn der *Semana Santa* anzusehen und noch in einem Café den sonnigen Tag zu genießen: Ein schöner Abschluss einer erlebnisreichen Reise!

*Lothar Stein*



## Von Berggemen und Talbewohnern – Vereinsausflug 2010

Dem Weinort Winnigen an der Mosel stand am 5. September diesen Jahres wahrlich hoher Besuch bevor. Aber man hatte sich auch herausgeputzt! Anlässlich einer nahenden Delegation von 50 Westerwäldern aus der Augst hatte man ein besonders prunkvolles Weinfest veranstaltet, hatte eigens eine Weinkönigin und „Weinhex“ proklamiert und dem Wettergott so gut zugeredet, wie es eben möglich war. Der Vereinsausflug 2010 stand unter einem guten, strahlenden Stern ohne einer Wolke davor.



### Unser Programm für den 05.09.2010:

- 09:45 Uhr Treffen am Eitelborner Marktplatz
- 10:00 Uhr Abfahrt mit dem Bus nach Winnigen
- ca. 10:30 Uhr Ankunft in Winnigen
- bis ca. 11:30 Uhr Wanderung durch die Weinberge Winnigens
- bis 12:30 Uhr Besuch des ältesten Weinfestes Deutschlands
- bis ca. 13:00 Uhr Einfinden beim „sportlichen Event“ des Tages inkl. Verpflegung
- ab ca. 15:30 Uhr Aufbruch zum Bus
- 16:00 Uhr Abfahrt mit dem Bus von Winnigen
- ab 16:00 Uhr *Diejenigen, die das Moselfest länger erleben und das Großfeuerwerk am Abend besuchen möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Die Rückfahrt muss dann jedoch selbst organisiert werden.*
- ca. 16:30 Uhr Ankunft in Eitelborn (Marktplatz)

Der Planer des Ausfluges, seinerseits ein abtrünniger Eitelborner, der hier an der Mosel sein neues Heim gefunden hat, nahm keine Rücksicht auf die 50 Bergbewohner. Schließlich sollten Sie auch hier unter Beweis stellen, dass Sie im Gebirge geländegängig waren. Und das gemütliche Zusammensein am Nachmittag sollte ja auch verdient sein. 15 Minuten nach Ankunft des Busses in der Moselgemeinde schlängelte sich dann auch tatsächlich eine lange Schlange durch die Steillagen der Weinlage Winniger Röttgen. Alle waren zuvor einhellig darauf hingewiesen worden, die in der Reife befindlichen Beeren nicht zu stören. Immerhin sollten die Trauben bald gelesen und zu köstlichem Wein verarbeitet werden. Gelegentliche jugendliche Querschläger wurden von den Eltern schnell unterbunden und so wurden an diesem Tag nur wenige Beeren „gestresst“.

Die Bergstation erreichte die Gruppe schon mit einigen Schweißperlen auf der Stirn, aber eine ausführliche Pause wurde den Abenteurern nicht gestattet.

Auch auf der wunderschönen Panorama Plattform, mit Aussicht über das Moseltal und nahezu den kompletten Ortschaften Lay und Winnigen erlaubte der Gruppenleiter kaum mehr als 10 Minuten Verschnaufen. Stattdessen musste jeder Teilnehmer, wie auf der Schulbank, dessen Vortrag über die Arbeit des Steillagenwinzers in diesen Breiten lauschen. So lernte man auch von der



„Verwirrmethode“ und wie, mit Hilfe von Pheromonen, männlichen Insekten vorgegaukelt wird, dass er sich in Gesellschaft tausender Weibchen befindet, schließlich die Orientierung verliert und davon ablässt die Reben anzuknabbern.

Fortan führte der Wanderweg auf ebenen oder abfallenden Wegen, was zumindest teilweise Erholung verschaffte. Nun ging es gerade Wegs in das Herzen der Mosel-Metropole. Man sagt ihr nach, hier würde an jedem Wochenende ein neues Fest veranstaltet. Ob dem so ist wollte man sich heute vergewissern



und verstreute sich über die Festmeile um sich zu vergnügen.

Der Gruppenleiter bereitete unterdessen das festliche Mal vor und wartete sehnsüchtig auf die Teilnehmer des Ausfluges. Nach und nach trudelten alle am Schauplatz des folgenden Nachmittages ein. Am berühmten „Winner Berg-Golf-Hang“ sollten an diesem Tage noch einige Fehlschwünge geleistet werden aber auch die eine oder andere Bratwurst vernichtet werden.

Wer keine Vorstellung der Sportart „Berggolf“ hat, dem sei schnell erzählt, dass es sich hier um eine Retortensportart handelt, die dem herkömmlichen Golfsport nicht unähnlich scheint. Mangels weiträumiger Ebenen im Moseltal nutzt man hier den tiefsten Punkt als Abschlagort und drischt die weiße Kugel den Berg hinauf, bis sie schließlich in einem der Trichter, welche der Betreiber im Berg versenkt hat, verschwindet. Für gewöhnlich schreibt man sich daraufhin die dort erwähnte

Punktzahl gut. Naja – am Ende des Tages hätte es nach diesen Regeln sicherlich null zu null zu null zu... usw. gestanden.

So ließen die ausgewachsenen Augstler ihren Nachkömmlingen zunächst den Vortritt, auch um eventuelle Peinlichkeiten zu vermeiden. Im Hinterkopf einiger summt der Gedanke „Vielleicht schaffe ich es ohne einen Schläger zu berühren aus dieser Nummer!“. Die Jugendlichen nutzten diese Chance begeistert und schlugen was das Zeug hielt auf die eingedellten Bälle ein.

Als der Vorsitzende unseres Vereins ein Machtwort sprach verstummten jedoch alle. Nun wurde jeder zum Golfen aufgefordert und keiner konnte sich mehr davor drücken. Was wir dann noch zu sehen bekamen mögen nur die Fotos dokumentieren. Definitiv hatten aber alle Spaß an dieser Art der sportlichen Betätigung.

Als der Bus die Beteiligten am späten Nachmittag wieder eingesammelt hatte, blickten alle mit lachenden Gesichtern aus den breiten Fenstern. Jeder der 50 hatte einen schönen Tag in Winingen verbracht und würde sicher gerne noch einmal hierher zurückkommen um dann

vielleicht auch einmal ein paar Tropfen



Winner Wein zu genießen, der an diesem Tag etwas zu kurz gekommen war.

*Dominik Hiller*

## Südtirol erleben

### Wanderfreizeit 2011, Ratschings bei Sterzing.

Seit vielen Jahren erfreut diese Wanderfreizeit unsere Wanderfreunde. Liegt es an den unzähligen Naturschönheiten dieser einmaligen Landschaft oder ist es unser familiär und herzlich geführtes 4-Sterne Hotel Seeber mit komplett renovierten Zimmern, einer hervorragenden und herzhaften Küche und persönlicher Atmosphäre?

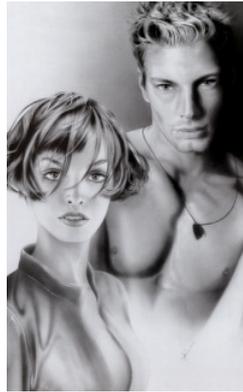
**Termin 26.06. bis 3.7.2011**

Leistungen: 7 ÜN HP im 4 Sterne Hotel „Seeber“ mit großem Wellnessbereich,

Unterbringung im DZ mit DU/WC,  
Vier bis Fünf-Gänge Menü,  
Panoramafahrt und verschiedene Fahrten zur  
Wanderung mit dem Bus,  
Geführte Wanderungen,  
Benutzung Saunalandschaft / Schwimmbad,  
Fahrt im modernen Reisebus,  
Fahrtenleitung.

Kosten: 560,00 Euro im DZ  
EZ – Zimmer Zuschlag: 70 Euro  
Aufpreis Romantikzimmer 84,00 Euro

**Ansprechpartner: Lothar Stein, Tel. 02620/ 8368**



## Coiffeur Rosenbach

Hauptstr. 1  
56335 Neuhäusel  
Tel.: 02620/2201

Oberdorfstr. 5  
56337 Eitelborn  
Tel.: 02620/341

[www.coiffeur-rosenbach.de](http://www.coiffeur-rosenbach.de)

## Öffnungszeiten:

### Neuhäusel

Dienstag und Donnerstag	9:00 - 19:30 Uhr
Mittwoch und Freitag	8:00 - 18:30 Uhr
Samstag	8:00 - 15:00 Uhr

### Eitelborn

Dienstag bis Freitag	8:00 - 18:30 Uhr
Samstag	8:00 - 15:00 Uhr

# Aktiv für Ihre Gesundheit

- Arzneimittel
- Kosmetik
- Hilfsmittel
- häusl. Pflege



## neue apotheke

Werner Rünz - Apotheker für Offizin-Pharmazie

56335 Neuhäusel - Telefon 02620/8000 - Fax ~ 8054

## >> Termine 2011

18. März, 20 Uhr	Jahreshauptversammlung	Vereinslokal „Zur Krone“
25. Juni	41. Volkslauf	Augststadion
26. Juni – 3. Juli	Vereinsausflug	Wanderfreizeit Ratschings
11. September	Vereinsausflug	Augst
12. November	29. Herbstcrosslauf / Moonwalk	Sportplatz auf der Nörr
13. Dezember	Nikolausturnstunde, Turnschau	Augst-Halle

## Übungsplan des Turnvereins (Sommerplan 15.3. - 13.11.)

### Turnen >> Eva Best, Tel. 02620/8123

Senioren-gymnastik/50 Plus	Montag	14:45 - 15:45 Uhr	Alte Halle
Kinderturnen ab 5 Jahre	Montag	17:00 - 18:30 Uhr	Augsthalle
Aerobic Salsa + X	Montag	18:40 – 19:55 Uhr	Augsthalle
Mutter/Vater- und Kind-Turnen	Dienstag	15:50 - 16:50 Uhr	Augsthalle
Leistungsturnen Jungen und Mädchen	Dienstag	16:50 - 18:50 Uhr	Augsthalle
Aerobic BBP/Bodyfit	Dienstag	18:50 - 20:05 Uhr	Augsthalle
Aktivkrabbelgruppen	Mittwoch	15:00 - 17:00 Uhr	Alte Halle
Leistungsturnen Mädchen	Freitag	15:30 - 18:00 Uhr	Augsthalle

### Volleyball >> Tim Jaletzky, Tel. 02620/329428

Mixed	Dienstag	20:05 - 22:00 Uhr	Augsthalle
SeniorInnen	Mittwoch	19:00 - 20:45 Uhr	Augsthalle
V. für Ehepaare (zusammen mit SG Neuhäusel)	Mittwoch	20:45 - 22:00 Uhr	Augsthalle
V. für Jedermann/ -frau	Freitag	20:00 - 21:30 Uhr	Augsthalle
V. für Schüler/Jugendliche. ab 8 Jahren	Samstag	10:30 - 12:00 Uhr	Augsthalle

### Leichtathletik >> Markus Gilles, Tel. 02620/8195

SchülerInnen (unter 10 Jahren)	Montag	17:00 - 18:30 Uhr	Augststadion/Schulturnhalle
Laufen/Leichtathletik/Sportabzeichen	Dienstag	18:00 - 20:00 Uhr	Augststadion
Laufen	Donnerstag	nach Absprache	Augst / im Winter: Bad Ems
Walking, Nordic Walking	Donnerstag	18:00 - 19:30 Uhr	Parkplatz Denzerheide
SchülerInnen/ Jugend (ab 10 Jahren)	Freitag	18:00 - 19:30 Uhr	Augststadion/Augsthalle
Laufen/Volksläufe	Samstag	nach Absprache	Augststadion



Genießen Sie unsere bekannt gute Küche sowie gepflegte Weine und Biere in gemütlicher Umgebung.

Gasthof und Pension  
Borggasse 4  
56337 Eitelborn  
Telefon: 02620/8690  
E-Mail: kontakt@zurkrone-eitelborn.de  
Internet: <http://www.zurkrone-eitelborn.de>

Machen Sie bei uns Rast und nutzen Sie unser Angebot an Einzel- und Doppelzimmern sowie einer kompletten Ferienwohnung.